

Mit neuen Ideen an einem Strang ziehen

Vortrags- und Diskussionsabend der Werbegemeinschaft Issum mit Unternehmensberater Klaus Schwarz

► ISSUM. Das Geheimnis des Erfolges besteht nach Unternehmensberater Klaus Schwarz aus drei Buchstaben. „Tun“ lautete seine Botschaft für rund zwei Dutzend Mitglieder der Werbegemeinschaft Issum, die sich zum Vortrags- und Diskussionsabend mit Bürgermeister Gerhard Kawaters und dem Kevelaerer „Klinkenputzer“ Schwarz im Bürgersaal Issum eingefunden hatten.

Potenziale und Stärken einer Werbegemeinschaft standen an diesem Abend im Mittelpunkt.

Der Referent regte in seinem Vortrag „Werbegemeinschaft, Verantwortung und Wirtschaftsförderung“ die Mitglieder dazu an, Ideen zu entwickeln, wie Issum sich als Standort für Handel, Handwerk und Gewerbe nach außen attraktiv und interessant präsentieren könne. Konsens herrschte darüber, dass man miteinander in der Gemeinschaft dazu wesentlich besser in der Lage sei.

Zu bedenken gab Schwarz jedoch: „Die Voraussetzung für eine funktionierende Werbegemeinschaft sind funktionieren-

de Mitglieder.“ So zeigte der Referent den Diskussionsteilnehmern auch, dass zunächst jeder einzelne seine Hausaufgaben in Sachen Motivation, Fachkompetenz, Freundlichkeit, Marketing oder auch Verkaufsförderung machen müsse.

„Hat erst jeder Gewerbetreibende seinen Laden richtig im Griff, kommt das der Werbegemeinschaft und der ganzen Gemeinde zugute“, fuhr Schwarz fort. Die Werbegemeinschaft müsse an einem Strang ziehen, dann könne sie sehr viel dafür tun, dass die Menschen nach

Issum kommen. Mit interessanten Aktivitäten sei viel zu gewinnen. Brigitta Cox konnte dies aus eigener Erfahrung bestätigen: „Am letzten verkaufsoffenen Sonntag habe ich eine Kunstausstellung in meinen Laden geholt. Das war sehr erfolgreich und wurde hervorragend angenommen.“ Schwarz fuhr fort: „Der Standortvorteil ist da, aber erarbeiten Sie auch eine Unverwechselbarkeit.“ Willy Stoelk, Vorsitzender der Werbegemeinschaft, stimmte ihm zu: „Viele Menschen schätzen Issum als einen schönen Ort,

Unsere Stärken sind der Weihnachtsmarkt, der seinesgleichen sucht, Hubertus- und Ostermarkt. Diese Aktionen sind richtig, weil sie Menschen ins Ortszentrum bringen. Und dafür lohnt sich die Arbeit der Werbegemeinschaft.“ Gegen Ende einer sehr lebhaften und auch kontroversen Diskussion formulierte die Gemeinschaft das Ziel, zunächst die Bürger der rund 12.000 Einwohner zählen. Issum der Gemeinde stärker an den Einzelhandel zu binden. Auf lange Sicht gelte es dann, auch neue Kunden aus

dem weiteren Umfeld zu gewinnen.

„Wir haben hier viel Positives herausgestellt und gute Vorschläge gesammelt. Jetzt gilt es, dies in den nächsten Monaten auch zu leben“, brachte es Vortragsmeister Kawaters sichernd auf den Punkt. „Gegenüber dem Bürgermeister Kawaters sicherte der Werbegemeinschaft und ihren 63 Mitgliedern zu: „Die Gemeinde Issum ist ihr Partner. Wir schaffen die Rahmenbedingungen, damit die Gewerbetreibenden ihre Wünsche auch umsetzen können.“

Nina Meyer